FINANZBERICHT

2014

KATH. KIRCHENGEMEINDEVERBAND

SEELSORGEBEREICH
ODENTHAL / BURSCHEID / ALTENBERG

KATH. KIRCHENGEMEINDEVERBAND SEELSORGEBEREICH ODENTHAL BURSCHEID ALTENBERG

FINANZBERICHT 2014

INHALT

1. Vorwort 2
2. Überblick 3
3. Finanzübersicht 6
4. Allgemeine Erläuterungen zu den Jahresabschlüssen 8
5. Jahresabschluss Kirchengemeindeverband (KGV) 12
6. Jahresabschluss Kindertagesstätten des KGV 14
7. Jahresabschluss St. Pankratius, Odenthal 17
8. Jahresabschluss St. Laurentius, Burscheid 20
9. Jahresabschluss St. Mariä Himmelfahrt, Altenberg 22
10. Ausblick 25
11. Adressen und Impressum 26

VORWORT

Der Seelsorgebereich Odenthal/Burscheid/Altenberg umfasst die Kirchengemeinden St. Pankratius, St. Laurentius und St. Mariä Himmelfahrt in der Gemeinde Odenthal und in der Stadt Burscheid mit sieben Kirchen für insgesamt rund 11.300 Gemeindemitglieder. Die drei Kirchengemeinden sind Körperschaften öffentlichen Rechts mit jeweils eigener Vermögensverwaltung und Finanzplanung. Sie arbeiten eng zusammen, wenn es um gemeinsame Aktivitäten und um die Verwaltung von kirchlichen Einrichtungen geht.

Deshalb haben die drei Kirchengemeinden des Seelsorgebereichs Odenthal/Burscheid/Altenberg einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat und ein gemeinsames Pastoralkonzept, das die Ausrichtung und die Schwerpunkte der Aktivitäten festlegt. Neben diesen Aktivitäten, die im Seelsorgebereich zentral koordiniert werden, bleibt dabei die individuelle Ausprägung der Kirchengemeinden gewahrt. Dafür sorgen unter anderem die drei Ortsausschüsse des Pfarrgemeinderats.

Zum 1. Januar 2007 wurde der Kirchengemeindeverband (KGV) Odenthal/Bechen/Altenberg beschlossen. Zwei Jahre später wurde die Umstrukturierung zum heutigen KGV Odenthal/Burscheid/Altenberg vorgenommen. Die drei Kirchengemeinden haben dem KGV zentrale Funktionen übertragen. Hier sind die Verwaltung der Kindertagesstätten und die Personalverwaltung des Seelsorgebereichs gebündelt. Die Verbandsvertretung des KGV besteht aus jeweils zwei Mitgliedern der Kirchenvorstände der Kirchengemeinden. Der KGV ist neben den Kirchengemeinden ein eigenständiger Rechtsträger mit eigenem Etat und Jahresabschluss. Der Seelsorgebereich hingegen bildet die pastorale Einheit der Kirchengemeinden, ist aber keine rechtliche Organisationseinheit.

Der vorliegende Finanzbericht gibt deshalb Auskunft über die einzelnen Körperschaften des Seelsorgebereichs Odenthal/Burscheid/Altenberg. Die Jahresabschlüsse informieren über das Vermögen der einzelnen Kirchengemeinden und das des KGV und geben einen Überblick über die Einnahmen und Ausgaben im Verlauf des Jahres 2014. Sie weisen die finanziellen Mittel aus, die für die seelsorgerische und caritative Arbeit sowie für die Gestaltung des kirchlichen Lebens zur Verfügung stehen. Die Jahresabschlüsse orientieren sich an allgemeinen Standards der Rechnungslegung, wie sie für Wirtschaftsunternehmen üblich sind. Da Kirchengemeinden keine Wirtschaftsunternehmen sind, nimmt der Bericht nimmt deshalb auf die besonderen Strukturen und Verfahren der katholischen Kirche Rücksicht und erläutert dies an gegebener Stelle.

Das Vermögen der Kirchengemeinden wird von ihren jeweiligen Kirchenvorständen zur Finanzierung der pastoralen Arbeit verwaltet. Dazu gehören die Gebäude und Liegenschaften mit ihren laufenden Verwaltungs-, Erhaltungs- und Betriebsaufgaben sowie die Finanzierung von Projekten. Die Schwerpunkte der Aktivitäten in den Kirchengemeinden sind im Pastoralkonzept des Seelsorgebereichs festgelegt. Die Kirchenvorstände sichern deren Rahmenbedingungen in baulicher, personeller und finanzieller Hinsicht.

J. Börsch

Msgr. Johannes Börsch
Leitender Pfarrer

Höller

Dr. Birgit Höller
Stellv. Vorsitzende der
Verbandsvertretung des KGV

ÜBERBLICK

Der Kirchengemeindeverband Odenthal/Burscheid/Altenberg

Die Kirchengemeinden St. Pankratius, St. Mariä Himmelfahrt und St. Laurentius haben vor sechs Jahren einen Kirchengemeindeverband (KGV) gegründet, in dem sie Verwaltungsaufgaben des Seelsorgebereichs bündeln. Im Wesentlichen obliegt dem KGV die Trägerschaft der Kindertagesstätten und der im Seelsorgebereich tätigen Mitarbeitenden. Darüber hinaus koordinieren die Kirchengemeinden hier zentral einen Teil der Aktivitäten des kirchlichen Lebens. Grundlage dafür ist das Pastoralkonzept, das der gemeinsame Pfarrgemeinderat für den Seelsorgebereich erarbeitet und im Mai 2013 verabschiedet hat. Es berücksichtigt den Charakter der einzelnen Pfarrgemeinden und bündelt gleichzeitig gemeinsame Aufgaben. Dazu gehören die Firmvorbereitung – 2014 wurden 99 Jugendliche gefirmt – und Pilgerfahrten sowie die Information der Gemeindemitglieder durch den Pfarrbrief und andere Publikationen.

Die Kirchengemeinde St. Pankratius, Odenthal

Neben der Pfarrkirche St. Pankratius verfügt die Kirchengemeinde über zwei weitere Kirchen, die für Gottesdienste genutzt werden: Hl. Kreuz in Odenthal-Klasmühle und St. Engelbert in Odenthal-Voiswinkel. Die Kirchengemeinde bietet ein vielfältiges Angebot an Gottesdiensten, für die insbesondere der romanische Bau von St. Pankratius einen besonderen Rahmen schafft. Die Abendgottesdienste der „Basilika im Kerzenschein“ zur Fasten- und Adventszeit verbinden die Eucharistiefeier mit Meditationen und Textbetrachtungen und stoßen auch bei Gläubigen außerhalb der Kirchengemeinde auf Resonanz. In die pastorale Betreuung ist das Pflegewohnstift in Odenthal eingebunden. In der Kirchengemeinde gibt es sieben Chöre, wovon drei die Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter an das Musizieren im kirchlichen Raum heranführen.

Verschiedene Initiativen sind in der Jugend- und Seniorenarbeit aktiv. Das Projekt „Boje“ holt einmal in der Woche Demenzkranke für ein wechselndes Nachmittagsprogramm ins Pfarrzentrum, um ihnen die Teilhabe am Gemeindeleben zu ermöglichen und um pflegende Angehörige zu entlasten. Die Gemeindecaritas engagiert sich in Kooperation mit anderen Hilfsdiensten unter anderem für psychisch Kranke. In der Flüchtlingsarbeit engagiert sich die Kirchengemeinde finanziell und praktisch: Gemeindemitglieder geben Sprachkurse, begleiten bei Qualifizierung und helfen beim Umgang mit Ämtern und Behörden. Mit mehr als 30 ehrenamtlich tätigen Gemeindemitgliedern beteiligt sich St. Pankratius an dem ökumenischen Projekt „Essen auf Rädern“.

Die katholische öffentliche Bücherei im Pfarrzentrum erfüllt mit ihrer kostenfreien Ausleihe von mehr als 7.000 Medien eine wichtige öffentliche Funktion in Odenthal. Die katholische Pfarrjugend Odenthal (KPJO) veranstaltet in selbstständiger Arbeit mit mehr als 20 Jugendleitern Pfingst- und Sommerlager.

Zwei Kindertagesstätten in Odenthal sind in kirchlicher bzw. kirchennaher Trägerschaft. Die Einrichtung in Odenthal-Mitte mit drei Gruppen wurde vor einigen Jahren wegen der Konzentration der kirchlichen Finanzierung in die Trägerschaft der Caritas gegeben. Sie arbeitet aber pastoral weiterhin mit der Pfarrgemeinde zusammen. Die Kindertagesstätte St. Engelbert in Voiswinkel ist mit drei Gruppen in Trägerschaft des Kirchengemeindeverbandes. Sie wurde in den vergangenen zwei Jahren räumlich und energetisch modernisiert und unter Einbindung des nicht mehr durch Kirchensteuerzuweisungen finanzierten Jugendheims zu einem Familienzentrum ausgebaut.

Die Unterhaltung der Kirche Hl. Kreuz im Scherfbachtal mit ihren Versammlungsräumen wird zum großen Teil von einer Interessengemeinschaft getragen, nachdem die kirchlichen Zuschüsse für Pfarrheime und andere nichtsakrale Objekte erheblich gekürzt wurden.

St. Pankratius in Zahlen 2014

Kirchen	3
Gemeindemitglieder	ca. 3.700
Taufen	26
Erstkommunionkinder	32
Trauungen	10
Beerdigungen	42
Ehrenamtlich tätige Gemeindemitglieder	499

Die Kirchengemeinde St. Laurentius, Burscheid

Neben der Pfarrkirche St. Laurentius gehört auch die Liebfrauenkirche in Hilgen zur Kirchengemeinde, die über die Grenzen von Burscheid hinausreicht und auch Leverkusener Gebiet umfasst. Wegen der nahen Industriebetriebe im Rheinland haben sich in den vergangenen Jahrzehnten viele ausländische Familien angesiedelt und das Gemeindeleben bereichert. Noch heute gibt es in St. Laurentius Gottesdienste in portugiesischer Sprache.

Neben der Katholischen Frauengemeinschaft ist auch die Kolpingfamilie in der Kirchengemeinde aktiv. St. Laurentius bietet vielfältige Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren. Neben zwei Kindertagesstätten gibt es eine Krabbelgruppe für die Jüngsten. Zeltlager und Jugendfreizeiten runden das Angebot für die Jugendlichen ab. Mit dem Kinder- und Jugendheim „Megafon“ leistet die katholische Jugendagentur wertvolle Sozialarbeit in Burscheid.

Zwei Seniorenkreise werden ergänzt durch den wöchentlichen Senioren-Mittagstisch sowie die jährlich zur Urlaubszeit stattfindende Aktion „Urlaub ohne Koffer“, die von ehrenamtlich tätigen Gemeindemitgliedern getragen wird. Sie geben den Senioren und Seniorinnen eine Woche lang täglich durch Unterhaltung, Vorträge, gemeinsame Mahlzeiten und Ausflüge das Gefühl, im Urlaub zu sein, und fördern den sozialen Austausch. Die katholische öffentliche Bücherei versorgt die Senioren und Seniorinnen dabei mit wechselnder Lektüre.

Im ökumenischen Hospizdienst engagieren sich, unterstützt von einer hauptamtlichen Koordinatorin, fast 30 Ehrenamtliche. Die Caritas-Gruppe organisiert unter dem Titel HIN (Hilfe in Not) Begleitung, Förderung und Unterstützung derjenigen, die Hilfe nötig haben. Das gilt auch für die Welt jenseits der Gemeindegrenzen: St. Laurentius fördert mit Spenden der Gemeindemitglieder Partnerprojekte in Tansania.

St. Laurentius in Zahlen 2014:

Kirchen	2
Gemeindemitglieder	ca. 5.000
Taufen	29
Erstkommunionkinder	50
Trauungen	5
Beerdigungen	47
Ehrenamtlich tätige Gemeindemitglieder	251

Die Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt, Odenthal-Altenberg

Mit dem Altenberger Dom hat die Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt ein Gotteshaus, dessen Wirkung weit über die Pfarrgrenzen hinausgeht. Das Erbe des ehemaligen Zisterzienserklosters wird auch heute gepflegt durch die Gestaltung der Liturgie und insbesondere durch die hohe Qualität der Kirchenmusik. Sie macht den Altenberger Dom zu einem Zentrum hochwertigen kulturellen Angebots, das die Kirchengemeinde für die Verkündigung des Glaubens nutzt. Bildungsarbeit und wechselnde Ausstellungen erreichen hohe Teilnehmerzahlen.

Eine Besonderheit des Altenberger Doms ist die historische Regelung seiner Nutzung. Der Staat Preußen hatte nach der Säkularisierung des Klosters vor 200 Jahren das Gotteshaus erhalten und gleichzeitig verfügt, dass diese katholische Kirche auch von evangelischen Christen für Gottesdienste genutzt werden kann. So trägt das Land Nordrhein-Westfalen, das sich als Rechtsnachfolger Preußens als Eigentümer der Kirche versteht, auch heute die Baulast des Altenberger Doms.

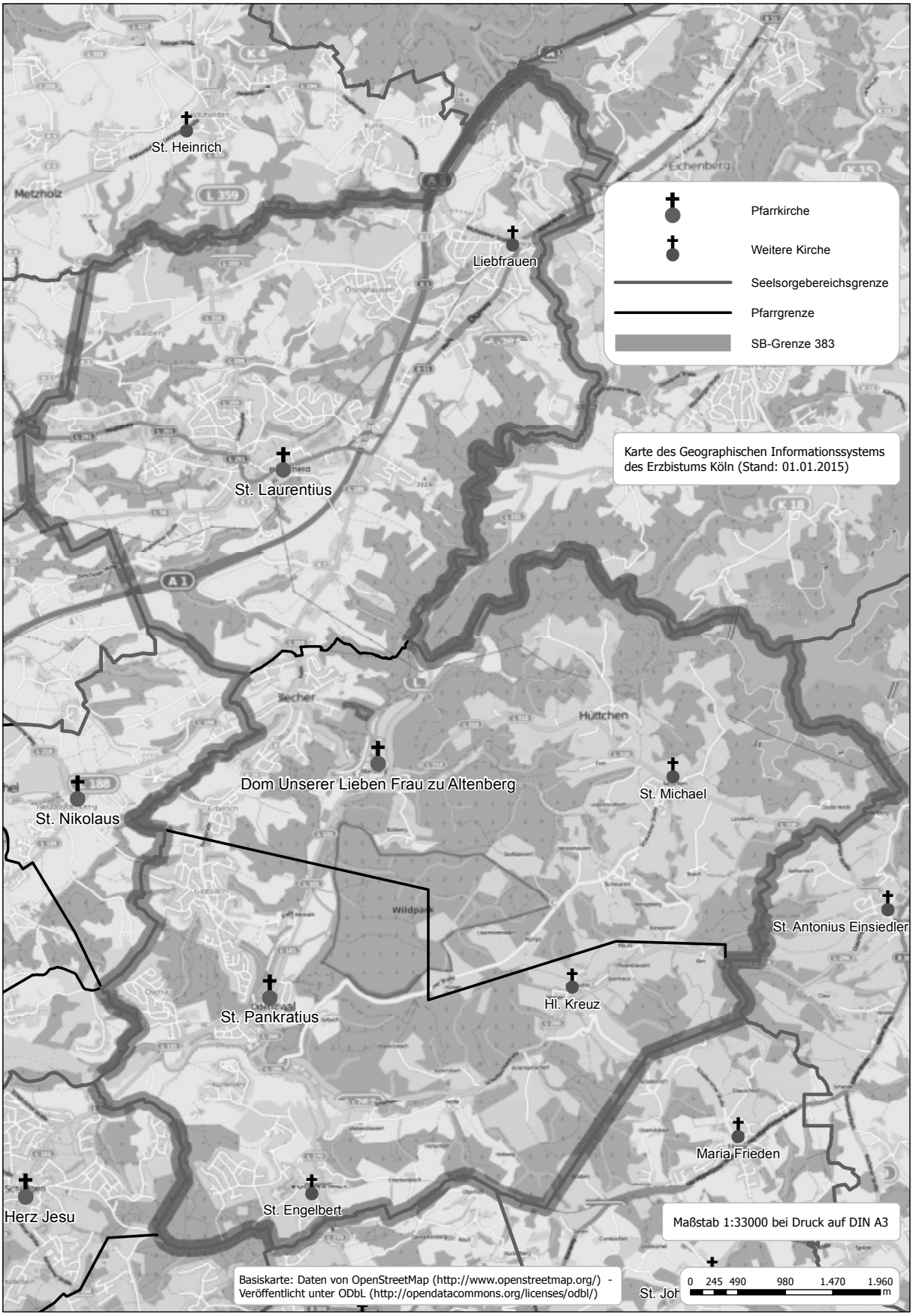
Neben dem Schwerpunkt der Liturgie, zu der auch rund 70 Messdienerinnen und Messdiener beitragen, gibt es in St. Mariä Himmelfahrt ein reges Gemeindeleben mit vielfältigen pastoralen und caritativen Aktivitäten. Ein solches Engagement stellt auch die Nutzung der Kirche St. Michael in Odenthal-Neschen sicher, die durch den ehrenamtlichen Dienst der Gemeindemitglieder vor der Schließung bewahrt werden konnte.

In der Kirchengemeinde gibt es zwei Kindertagesstätten, je eine in Trägerschaft des KGV und der Stiftung Ahlemeier-Breuer. Hinzu kommen das Jugendheim der Gemeinde in Blecher und das Michaelsheim in Neschen. Die Räumlichkeiten in Blecher werden intensiv von der Offenen Jugendarbeit Odenthal (OJO) genutzt. Neben der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) ist insbesondere die Katholische Frauengemeinschaft (kfd) aktiv. Ihre Mitglieder übernehmen bei Krankenbesuchen und der Begleitung junger Familien wertvolle Seelsorgearbeit. Ehrenamtliches Engagement ermöglicht wie in Odenthal die Betreuung von Flüchtlingsfamilien.

St. Mariä Himmelfahrt in Zahlen 2014

Kirchen	2
Gemeindemitglieder	ca. 2.500
Taufen	50
Erstkommunionkinder	34
Trauungen	20
Beerdigungen	27
Ehrenamtlich tätige Gemeindemitglieder	222

SEELSORGEBEREICH ODENTHAL/BURSCHEID/ALTENBERG



FINANZÜBERSICHT

Im Seelsorgebereich Odenthal/Burscheid/Altenberg werden insgesamt fünf Jahresabschlüsse erstellt. Dies sind die Abschlüsse der drei Kirchengemeinden, die jeweils ein eigenes Rechnungswesen führen, der Abschluss des Kirchengemeindeverbandes (KGV), auf den die Gemeinden bestimmte Aufgaben übertragen haben, und der gemeinsame Jahresabschluss der drei zum KGV gehörenden Kindertagesstätten.

Die Kirchengemeinden im Seelsorgebereich verfügen über Immobilien, Grundstücke und Wertpapier- bzw. Geldanlagen. Dieses Vermögen ermöglicht es, die umfassenden Aufgaben der Kirchengemeinden zu erfüllen. Ziel ist es, die verfügbaren Mittel im Sinne des Pastoralkonzeptes nachhaltig und zukunftsorientiert einzusetzen.

Die meisten Immobilien, insbesondere die Kirchen und Pfarrheime, erwirtschaften keine laufenden Erträge, sondern verursachen erhebliche Unterhaltskosten. Die Erträge aus vermieteten Immobilien werden ausschließlich für deren Unterhalt verwendet. Die Erträge aus Erbbaurechten und Finanzanlagen dienen unter anderem der Bewirtschaftung sowie der Unterhaltung der selbstgenutzten Immobilien (Kirchen, Pfarrzentren, Jugendheime) und ermöglichen zusätzliche pastorale Arbeit. Allerdings steht nur ein Teil der Erträge den Kirchengemeinden zur freien Verfügung. Gemäß der Zuweisungsordnung des Erzbistums Köln werden Erträge aus Grund- und Kapitalvermögen des Substanzkapitals zu 70 Prozent auf die Kirchensteuerzuweisungen angerechnet, die damit reduziert werden. Den Kirchengemeinde stehen somit 30 Prozent dieser Einnahmen zur Verfügung.

Die wichtigsten Kennzahlen der verschiedenen Jahresabschlüsse sind in der folgenden Übersicht dargestellt. Dabei sind die hauptamtlichen Mitarbeitenden seit der Bildung des Kirchengemeindeverbandes beim KGV angesiedelt, haben aber ihre Arbeitsschwerpunkte in den einzelnen Kirchengemeinden. Die Seelsorger und pastoralen Dienste sind beim Erzbistum Köln angestellt und fallen nicht unter die hier genannten Personalkosten.

Mitarbeitende im Seelsorgebereich (Stand: 21.12.2014)		
3	Küsterinnen und Küster	(1,7 Vollzeitstellen)
4	Hausmeisterinnen und Hausmeister	(0,75 Vollzeitstellen)
3	Musikerinnen und Musiker	(2,7 Vollzeitstellen)
5	Pfarrsekretärinnen	(2,25 Vollzeitstellen)
9	Reinigungskräfte	(1,8 Vollzeitstellen)
39	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kindertagesstätten davon 31 im erzieherischen Dienst	(26,6 Vollzeitstellen)

Die einzelnen Kirchengemeinden verfügen historisch über sogenanntes Substanzkapital. Dies ist das Grundkapital der Körperschaften und muss zwingend erhalten werden. Für die Finanzierung der laufenden Aufgaben sind Rücklagen zu bilden. Dabei wird zwischen zweckgebundenen Rücklagen (insbesondere Caritas- und Mietrücklage), Projektrücklagen und der Allgemeinen Rücklage unterschieden. Substanzkapital und Rücklagen bilden zusammen das Eigenkapital der Kirchengemeinden.

Laufende Erträge erzielen Kirchengemeinden und KGV aus Zuweisungen des Erzbistums Köln, aus öffentlichen Zuschüssen (vor allem für die Kindertagesstätten) und aus eigenen Mitteln (z. B. Erbbauzinsen, Spenden, Kollekten, Zinsen). Größter Aufwandsposten sind die Personalkosten auf KGV-Ebene sowie in den Kindertagesstätten.

Im Folgenden werden zunächst übergreifend die wesentlichen Positionen der Bilanzen und Ergebnisrechnungen aller Rechtsträger erläutert. Die einzelnen Abschlüsse sowie ggf. zusätzliche Erläuterungen zu Besonderheiten folgen in den weiteren Abschnitten.

Kennzahlen des Seelsorgebereichs Odenthal/Burscheid/Altenberg zum 31.12.2014 (Kindertagesstätten zum 31.07.2014)						
	Kirchen-gemeinde-verband	**Kinder-tages-stätten**	**St. Pankratius, Odenthal**	**St. Laurentius, Burscheid**	**St. Mariä Himmelfahrt, Altenberg**	**Gesamt**
Anzahl Gemeindemitglieder	–	–	3.695	5.059	2.521	**11.275**
Anzahl Mitarbeiter	24	39	0	0	0	**63**
Bilanzsumme	**33.778**	**816.188**	**889.145**	**1.244.118**	**722.632**	**3.705.861**
davon Substanzkapital	0	0	415.665	980.132	286.807	**1.682.604**
davon Rücklagen	25.989	669.346	256.183	203.568	352.703	**1.507.789**
Gesamte Erträge	**431.502**	**2.092.855**	**463.648**	**340.102**	**399.547**	**3.727.654**
davon Zuweisungen des Erzbistums	380.520	967.900	154.166	228.119	105.876	**1.836.581**
Gesamte Aufwendungen	**427.578**	**1.933.119**	**342.139**	**199.951**	**449.349**	**3.352.136**
davon Personalkosten	383.573	1.067.358	47.150	27.363	27.369	**1.552.813**
davon Gebäude-bewirtschaftung	0	738.307	83.491	86.771	123.314	**1.031.883**
Ergebnis vor Rücklagenausgleich	**3.909**	**159.505**	**24.269**	**132.920**	**-96.476**	**224.127**

Neben den in diesem Bericht dargestellten Rechtsträgern existieren in den drei Kirchengemeinden noch sechs Stiftungen und stiftungsähnliche Einrichtungen, die zur Finanzierung von Jugendarbeit, zur Förderung der Gemeindearbeit und zu caritativen Zwecken beitragen (s. Übersicht).

Stiftungen und Fördervereine im Seelsorgebereich Odenthal/Burscheid/Altenberg	
Einrichtung	**Arbeitsschwerpunkt**
Stiftung Friedrich Ahlemeier-Breuer (Altenberg)	Selbstständige Stiftung zur Förderung der caritativen Arbeit, insbesondere für Kinder und Jugendliche, für alte und alleinstehende Menschen
Stiftung St. Mariä Himmelfahrt (Altenberg)	Finanzierung der Nutzungs- und Ausstattungskosten der Kath. Kirchengemeinde für den Altenberger Dom sowie die Förderung der Seelsorgearbeit und der Kirchenmusik der Kath. Pfarrgemeinde Altenberg
Paula Franssen-Stiftung (vertreten und verwaltet durch die Kath. Kirchgemeinde St. Laurentius, Burscheid)	Förderung der Arbeit der Kath. Kirchengemeinde St. Laurentius, insbesondere die Gemeindeseelsorge und die caritativen Tätigkeiten
Pfarrverein „Laurentius-Gilde von 1896“ (Burscheid)	Beschaffung von Geldmitteln zum Bau, zur Einrichtung und zum Unterhalt eines kath. Pfarrzentrums und etwaiger sonstiger Einrichtungen der Kath. Kirchengemeinde St. Laurentius
Erich-Richartz-Bertrams-Stiftung (Burscheid)	Förderung der Arbeit der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde in Burscheid
Interessengemeinschaft Hl. Kreuz (vertreten und verwaltet durch die Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius, Odenthal)	Unterhalt der Kapelle in Klasmühle
Nachlass Ley (Odenthal)	Förderung der caritativen Arbeit der Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius, Odenthal
Förderkreis Pfarrheim (Odenthal)	Unterhalt der Versammlungsfläche/Pfarrheim
Förderverein Historische Kirchliche Bauwerke (Odenthal)	Erhalt der historischen Bauwerke

Neben den vom Kirchengemeindeverband betriebenen Kindertagesstätten gibt es auf dem Gebiet des KGV drei weitere in katholischer Trägerschaft, die aber vom KGV unabhängig agieren. Der Caritas-Verband RheinBerg betreibt das Caritas Familienzentrum in Odenthal mit 65 Plätzen sowie die Kindertagesstätte Sonnenblume in Burscheid mit 82 Plätzen. Die Stiftung Ahlemeier-Breuer ist Trägerin der Kindertagesstätte St. Mariä Himmelfahrt in Odenthal-Hüttchen mit 65 Plätzen.

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZU DEN JAHRESABSCHLÜSSEN

Die Bilanzen geben jeweils einen Überblick über das Vermögen der einzelnen Rechtsträger. Dabei gibt es zwei Betrachtungsweisen: Die Aktivseite zeigt, wie sich das Gesamtvermögen (Bilanzsumme) aus verschiedenen „Wertgegenständen", z. B. Immobilien oder Wertpapieren, zusammensetzt. Die Passivseite beschreibt, wem dieses Vermögen „gehört", ob es sich also um Eigenkapital oder Fremdkapital (z. B. Kredite, Verbindlichkeiten oder Rückstellungen) handelt.

In den Ergebnisrechnungen werden die Erträge und die daraus finanzierten Aufwendungen eines Wirtschaftsjahres aufgeführt. Der Saldo aus Aufwand und Ertrag ergibt den Jahresüberschuss. Überschüsse werden den Rücklagen und Fonds zugeführt. Defizite werden durch Entnahmen aus Rücklagen und Fonds ausgeglichen.

Im Folgenden wird die generelle Bedeutung der einzelnen Positionen der Bilanzen und Ergebnisrechnungen kurz erläutert. Eine Darstellung der Besonderheiten der Einzelbilanzen findet sich dann beim jeweiligen Abschluss.

Weitere Erläuterungen zu Begriffen und Besonderheiten der Kirchenfinanzen gibt es in einem Glossar im Internet unter www.altenberger-dom.de.

Aktiva

A. Anlagevermögen

A. II: Substanzvermögen
Im Substanzvermögen werden die Vermögenswerte erfasst, welche das „Substanzkapital" abdecken, das als festes Kapital erhalten werden muss. Es bildet das Grundkapital der Kirchengemeinde. Aufgeteilt ist es nach verschiedenen Anlagearten, nämlich Grundvermögen und Kapitalvermögen.

A. II. 1. Grundvermögen
Die Kirchengemeinden weisen in ihren Bilanzen wertmäßig nur ein geringes Grundvermögen aus. Dies liegt daran, dass die Kirche bislang – ebenso wie Städte und Gemeinden – keine Bilanzen aufgestellt hat, sondern nach der sogenannten kameralistischen Buchführung lediglich Ausgaben und Einnahmen gebucht hat. Die Kosten für den Bau eines Gebäudes flossen dann im Jahr der Erstellung oder Anschaffung komplett in die Ergebnisrechnung ein. In den folgenden Jahren wurden lediglich die aus dem Gebäude gewonnenen Erträge oder dafür nötige Aufwendungen gebucht, aber keine Abschreibungen.
Nach der Umstellung der Kirchengemeinden auf die kaufmännische Buchführung wurde jedes dieser Flurstücke mit einem „Erinnerungswert" von 1 Euro in der Bilanz dargestellt. Die Grundstücke der Kirchengemeinden bestehen oft aus mehreren Flurstücken.

A. II. 2. Kapitalvermögen
Im Kapitalvermögen werden Wertpapiere erfasst, die zum Substanzvermögen (Passiva A.I.) gehören. Dementsprechend kann es sich um langfristige Anlagen handeln, beispielsweise um Wertpapierfonds. Der Kirchenvorstand steuert die Kapitalanlagen nach den Anlagerichtlinien des Erzbistums Köln.

A. II. 3. Interne Darlehen
Kirchengemeinden dürfen ihr Substanzkapital nicht verbrauchen. Sie können dieses Kapital jedoch beleihen und bleiben damit unabhängig von externen Darlehen. In der Bilanz wird dies kenntlich gemacht, indem beim Substanzvermögen das „interne Darlehen" als Forderung des Substanzvermögens gegen die Kirchengemeinde selbst dargestellt und auf der Passivseite eine entsprechende Verbindlichkeit aufgeführt wird. Im KGV und in den Kirchengemeinden bestehen keine internen Darlehen.

A. III. Sachanlagen
Als Sachanlagen werden beispielsweise Einrichtungsgegenstände oder IT-Ausstattung bilanziert. In der kirchlichen Buchhaltung werden hierfür keine Anschaffungskosten angesetzt, sondern lediglich Erinnerungswerte von 1 Euro. Anschaffungen von Sachanlagen stellen deshalb im Anschaffungsjahr einen einmaligen Aufwand dar.

A. IV. Finanzanlagen
In den Finanzanlagen werden die Anlagearten der verschiedenen Rücklagen (Passiva A.II.) dargestellt. Ähnlich wie beim Kapitalvermögen kann es sich hierbei um langfristige Anlagen handeln.

B. Umlaufvermögen

B. II. Forderungen
Forderungen betreffen meist Ausgleichzahlungen aus Verrechnungen mit dem Erzbistum oder anderen kirchlichen Rechtsträgern. Sie können sich aber zum Beispiel auch auf noch ausstehende Mieten oder andere Leistungen beziehen.

B. III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten
Hier werden die Salden der bestehenden Bar-Kassen und der laufenden Girokonten ausgewiesen. Diese Liquidität dient dazu, laufende Kosten, regelmäßig fällige Gehaltszahlungen oder anstehende Projektkosten zu begleichen.

Passiva

A. Eigenkapital

A. I. Substanzkapital
Das Substanzkapital stellt die Vermögenswerte in der Kirchengemeinde dar und wird nach seiner Zweckbestimmung in verschiedene „Fonds“ (z.B. Fabrikfonds, Küstereifonds, Vikariefonds) unterteilt. Für diese Vermögenswerte gilt der eiserne Grundsatz des Kirchenrechts, das Fondsvermögen zu erhalten und es keinesfalls für fremde Zwecke zu verbrauchen. Die erwirtschafteten Überschüsse (z.B. anteilige Mietüberschüsse und Erlöse aus Holzverkauf, aber keine Zinserträge) aus den einzelnen Fonds dürfen ebenfalls ausschließlich gemäß ihrer Zweckbestimmung verwendet werden.

A. II. Rücklagen
Neben dem Substanzkapital gibt es verschiedene Rücklagen, die zum Teil zweckgebunden sind:
- Die Caritas-Rücklage wird aus Spendenmitteln gespeist und dient caritativen Zwecken.
- Die Mietrücklage wird aus anteiligen Überschüssen der Mietobjekte gebildet und zur Instandhaltung der Mietgebäude eingesetzt.
- Zeitlich begrenzte Projektrücklagen dienen der Realisierung von Projekten wie z. B. Baumaßnahmen oder größeren Anschaffungen mit einem Wert von mehr als 15.000 Euro.
- Die Allgemeine Rücklage steht der Kirchengemeinde für den allgemeinen Betrieb zur Verfügung und unterliegt keiner speziellen Zweckbindung.

B. Sonderposten

Ggf. auszuweisende Sonderposten werden meist gebildet, um treuhänderisch für bestimmte Zwecke überlassenes Kapital auszuweisen. Es handelt sich dabei weder um Eigenkapital noch um Verbindlichkeiten. Beispiele sind zweckgebundene Schenkungen oder unselbstständige Stiftungen.

C. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für zukünftige, ggf. nicht genau bestimmbare oder unsichere Zahlungsverpflichtungen zum Beispiel mögliche Rückforderungen von Zuschüssen.

D. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten resultieren neben ggf. aufgenommenen Krediten im Regelfall aus noch nicht bezahlten Fremdleistungen, Rückzahlungsansprüchen des Erzbistums oder noch nicht weitergeleiteten Spendengeldern.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten sind bilanzielle Sonderpositionen, die sich aus Buchungsabweichungen verschiedener Wirtschaftsjahre ergeben.

Ergebnisrechnung

Erträge

Wichtigste Ertragsquelle der Kirchengemeinden sind die Zuweisungen aus Kirchensteuermitteln durch das Erzbistum Köln. Diese Zuweisungen setzen sich aus Pauschalen für Seelsorge und Verwaltung, Bewirtschaftung, Instandhaltung, Dienstwohnungen sowie Bedarfszuweisungen für Personalausstattung zusammen.

Von ebenfalls hoher Bedeutung sind die Zuschüsse der Gebietskörperschaften. Diese betreffen insbesondere die Mitfinanzierung der Kindertagesstätten und machen deshalb bezogen auf den gesamten KGV rund ein Drittel der Erträge aus.

Eigene Erträge bestehen aus Kollekten und Spenden sowie Zinserträgen aus Kapitalanlagen und Erbbaurechten. Erträge aus vermieteten Immobilien werden für den Unterhalt und die Bewirtschaftung der Gebäude verwendet.

Aufwendungen

Die insgesamt größte Aufwandsposition im KGV sind die Personalkosten. In den Kindertagesstätten und im KGV machen sie den überwiegenden Anteil der Aufwendungen aus. In den Kirchengemeinden überwiegen aufgrund der Auslagerung des Personals an den KGV die Aufwendungen aus der Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung unter anderem für Baumaßnahmen.

Personalkosten umfassen die Gehälter der hauptamtlichen Mitarbeiter wie Küster, Kirchenmusiker, Mitarbeiterinnen im Pastoralbüro. Dieses sogenannte Folgedienst-Personal wird durch Zuweisungen aus Kirchensteuermitteln finanziert. Das Seelsorge-Personal wie Pfarrer, Kaplan, Diakon oder Gemeinde- bzw. Pastoralreferenten/-innen wird direkt vom Erzbistum Köln vergütet. Die Hausmeister bzw. Hausmeisterinnen und die Reinigungskräfte werden aus Eigenmitteln finanziert.

Weitere Aufwendungen betreffen Mieten, Büro- und Verwaltungskosten, liturgische sowie pastorale und caritative Zwecke.

Ein besonderer Aufwandsposten sind Aufwendungen aus Anrechnungen. Diese resultieren daraus, dass bei der Ermittlung der Zuweisungen des Erzbistums eigene Erträge der Kirchengemeinden aus Erbbauzinsen und Kapitalzinsen der Fonds teilweise angerechnet werden.

Jahresüberschuss/ -fehlbetrag und Bilanzgewinn

Der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen eines Wirtschaftsjahres ergibt den Jahresüberschuss bzw. –fehlbetrag. Dieses Ergebnis wird dann über die Rücklagen und Fonds in der Bilanz ausgeglichen. Da die Rücklagen unterschiedlichen Zweckbestimmungen unterliegen, gibt es in der Regel sowohl Zuführungen zu Rücklagen (z. B. verpflichtende Anteile der Mieterträge, die in die Mietrücklage fließen) als auch Entnahmen (z. B. für in Projekten angefallene Kosten, die aus der Projektrücklage entnommen werden). Insgesamt ergibt sich durch die Entnahmen aus bzw. Zuführungen zu den Rücklagen und Fonds eine ausgeglichene Ergebnisrechnung.

JAHRESABSCHLUSS KIRCHENGEMEINDEVERBAND (KGV)

Der KGV verfügt als zentrale gemeinsame Verwaltungseinheit der Kirchengemeinden des Seelsorgebereiches nicht über Substanzvermögen, sondern lediglich über Rücklagen in Form von Bankguthaben und Forderungen. Dementsprechend weist der KGV 2014 lediglich eine Bilanzsumme von rund 34.000 Euro aus. Diese liegt im Vergleich zum Vorjahr u. a. deshalb niedriger, weil die Dezember-Gehaltszahlungen für das Jahr 2013 erst im Januar 2014 abgebucht wurden. Dadurch lag der Kassenbestand Ende 2013 deutlich höher als zum Jahresende 2014. Zugleich war im Abschluss 2013 eine entsprechende Verbindlichkeit ausgewiesen.

Zweckbestimmung des KGV ist es primär, Verwaltungsaufgaben zu bündeln und so für die Kirchengemeinden effizienter zu gestalten. Dafür sind insbesondere alle Mitarbeitenden beim KGV angestellt.
Für eine wirtschaftliche Betrachtung des KGV ist daher vor allem die Ergebnisrechnung relevant. Die Finanzierung des KGV erfolgt im Wesentlichen durch Zuweisungen des Erzbistums Köln, die insbesondere die Personalkosten abdecken. Einzelmaßnahmen wie Messdienerfahrten werden durch Teilnahmebeiträge und Zuschüsse gedeckt. Besondere Abweichungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich durch die 2013 durchgeführte Messdienerwallfahrt. Alle weiteren Kosten werden nach einem festgelegten Schlüssel von den Kirchengemeinden getragen. Jede Kirchengemeinde zahlt gemäß Wirtschaftsplan zunächst 5.000 Euro. Die verbleibenden Kosten werden anteilig nach Zahl der Gemeindemitglieder verteilt.

Insgesamt erreicht die Ergebnisrechnung des KGV 2014 wie 2013 ein ausgeglichenes Ergebnis.

Bilanz – Kirchengemeindeverband Odenthal/Burscheid/Altenberg			
Aktiva		**2014**	**2013**
A	**Anlagevermögen**		
I	Immaterielle		
II	Substanzvermögen	0	0
	- Grundvermögen	0	0
	- Kapitalvermögen	0	0
	- Interne Darlehen	0	0
	Summe Substanzvermögen	0	0
III	Sachanlagen	3	3
IV	Finanzanlagen	0	0
	Summe Anlagevermögen	**3**	**3**
B	**Umlaufvermögen**	0	0
I	Vorräte	0	0
II	Forderungen	20.967	-9.881
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.808	71.600
	Summe Umlaufvermögen	**33.775**	**61.719**
C.	**RAP**	**0**	**0**
Summe Aktiva		**33.778**	**61.722**
Passiva		**2014**	**2013**
A	**Eigenkapital**		
I	Substanzkapital	0	0
II	Rücklagen		
	- Allgemeine Rücklage	25.989	22.081
	- Caritasrücklage	0	0
	- Mietrücklage	0	0
	- Projektrücklage	0	0
	- Kita-Rücklage	0	0
	Summe Rücklagen	25.989	22.081
	Summe Eigenkapital	25.989	22.081
B	**Sonderposten**	**0**	**0**
C	**Rückstellungen**	**0**	**0**
D	**Verbindlichkeiten**	**7.789**	**39.641**
E	**RAP**	**0**	**0**
Summe Passiva		**33.778**	**61.722**

Ergebnisrechnung – Kirchengemeindeverband Odenthal/Burscheid/Altenberg			
Erträge		**2014**	**2013**
1	Zuweisungen	380.520	360.214
2	Zuschüsse	600	10.084
3	Erträge aus Grundvermögen	0	0
4	Zinsen	98	111
5	Sonstige Erträge	50.284	50.245
Summe Erträge		**431.502**	**420.654**
Aufwendungen		**2014**	**2013**
6	Personalaufwand	383.573	372.954
7	Abschreibungen	0	0
8	Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	0	0
9	Zinsaufwand	0	0
10	Sonstige Aufwendungen		
	a) Mieten	0	0
	b) Büro und Verwaltung	21.667	18.419
	c) Reisekosten	12.636	440
	d) Bewirtung	2.665	3.352
	e) Grundstück- und Gebäudebewirtschaftung	0	0
	f) Liturgie	67	20
	g) Pastorale Zwecke	0	20.993
	h) Caritative Zwecke	0	0
	i) übrige Aufwendungen	6.971	3.374
	Summe sonstige Aufwendungen	44.005	46.598
Summe Aufwendungen		**427.578**	**419.552**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**3.924**	**1.101**
Aufwendungen aus Anrechnungen		0	0
Steuern und Abgaben		15	0
Jahresüberschuss/ Fehlbetrag		**3.909**	**1.101**
Zuführung Substanzkapital		0	0
Entnahmen Substanzkapital		0	0
Zuführungen Rücklagen		3.909	1.101
Entnahmen Rücklagen		0	0
Bilanzgewinn/-verlust		**0**	**0**

JAHRESABSCHLUSS KINDERTAGESSTÄTTEN DES KGV

Die drei vom Kirchengemeindeverband betriebenen Kindertagesstätten sind mit einem regulären Etat von rund 1,2 Mio. Euro ein wesentlicher Teil der Leistungen des KGV. Die katholischen Kindertagesstätten Arche Noah in Burscheid sowie St. Engelbert und St. Ursula in Odenthal betreuten im Jahr 2013/14 in insgesamt 8 Gruppen durchschnittlich 172 Kinder, davon 33 Kinder unter drei Jahren. Die Kindertagesstätten sind dem Prinzip der ganzheitlichen Erziehung verpflichtet und wollen in enger Zusammenarbeit mit den Eltern die kindliche und familiäre Lebenswelt ergänzen und unterstützen. Die Förderung der Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit geht mit einem religionspädagogischen Ansatz einher, der die Beziehung zu Gott in den Dingen und im Verhalten des Alltags Gestalt gibt und der die Riten nutzt, die das Kirchenjahr vorsieht.

Finanziert werden die Aufwendungen für den Betrieb hauptsächlich durch kommunale Zuschüsse in Höhe von rund 960.000 Euro sowie mit rund 120.000 Euro aus Zuweisungen des Erzbistums Köln. Knapp 50.000 Euro stammen aus den Zahlungen der Familien für die Verpflegung der Kinder. Grundsätzlich tragen Land und Kommune 88 Prozent der Kindpauschalen gemäß Kinderbildungsgesetz (KiBiz). Der Trägeranteil, den das Erzbistum leistet, liegt bei 12 Prozent.

Der Etat wird im Wesentlichen durch die laufenden Personalkosten von rund 1 Mio. Euro geprägt. Jährlich werden etwa 80.000 bis 100.000 Euro für die Gebäudebewirtschaftung (Strom, Heizung, Wasser, Instandhaltung) ausgegeben. 2014 wurden zusätzlich Bau- und Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von rund 650.000 Euro abgewickelt. Hinzu kommen Aufwendungen für Spiel- und Beschäftigungsmaterial, pastorale Zwecke, Verpflegung der Kinder und Verwaltung.

In den Jahren 2013 und 2014 wurde der Etat aufgrund notwendiger Bau- und Renovierungsmaßnahmen durch entsprechende Zuweisungen des Erzbistums Köln – im Jahr 2014 rund 800.000 Euro – deutlich ausgeweitet. Dazu gehörte unter anderem die Sanierung der Außenanlagen und die Renovierung in der Kindertagesstätte St. Engelbert sowie der Umbau der Küche in der Kindertagesstätte Arche Noah.

Die Jahresüberschüsse der Jahre 2013 und 2014 resultieren im Wesentlichen aus den noch nicht verbrauchten Zuschüssen für Sanierungsmaßnahmen, die in die Rücklagen eingestellt wurden.

Die Bilanzsumme der Kindertagesstätten stieg durch die Zuweisungen für Renovierung und Sanierung deutlich auf rund 816.000 Euro. Dabei handelt es sich zum überwiegenden Teil um liquides Vermögen zur Abwicklung des laufenden Betriebs, insbesondere der Gehaltszahlungen, sowie für die Umsetzung der Bau- und Sanierungsmaßnahmen.

Bilanz – Kindertagesstätten des Kirchengemeindeverbandes Odenthal/Burscheid/Altenberg			
Aktiva		**2014**	**2013**
A	**Anlagevermögen**		
I	Immaterielle	0	0
II	Substanzvermögen	0	0
	- Grundvermögen	0	0
	- Kapitalvermögen	0	0
	- Interne Darlehen	0	0
	Summe Substanzvermögen	0	0
III	Sachanlagen	17	10
IV	Finanzanlagen	9.364	43.533
	Summe Anlagevermögen	**9.381**	**43.543**
B	**Umlaufvermögen**	0	0
I	Vorräte	0	0
II	Forderungen	415.781	367.821
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	391.027	188.647
	Summe Umlaufvermögen	**806.807**	**556.468**
C.	**RAP**	**0**	**0**
Summe Aktiva		**816.188**	**600.011**
Passiva		**2014**	**2013**
A	**Eigenkapital**		
I	Substanzkapital	0	0
II	Rücklagen	0	0
	- Allgemeine Rücklage	132.989	129.414
	- Projektrücklage	464.601	343.393
	- Kita-Rücklage	71.757	37.031
	Summe Rücklagen	669.346	509.839
	Summe Eigenkapital	**669.346**	**509.839**
B	**Sonderposten**	**0**	**0**
C	**Rückstellungen**	**0**	**0**
D	**Verbindlichkeiten**	**65.034**	**10.230**
E	**RAP**	**81.808**	**79.942**
Summe Passiva		**816.188**	**600.011**

Ergebnisrechnung – Kindertagesstätten des Kirchengemeindeverbandes Odenthal/Burscheid/Altenberg			
Erträge		**2014**	**2013**
1	Zuweisungen	967.900	434.097
2	Zuschüsse	1.018.198	978.156
3	Erträge aus Grundvermögen	0	0
4	Zinsen	370	2.368
5	Sonstige Erträge	106.387	90.321
Summe Erträge		**2.092.855**	**1.504.942**
Aufwendungen		**2014**	**2013**
6	Personalaufwand	1.067.358	1.018.507
7	Abschreibungen	18.790	24.517
8	Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	0	0
9	Zinsaufwand	0	0
10	Sonstige Aufwendungen	0	0
	a) Mieten	0	0
	b) Büro und Verwaltung	30.543	30.985
	c) Reisekosten	4.088	2.980
	d) Bewirtung	54.703	50.244
	e) Grundstück- und Gebäudebewirtschaftung	738.307	147.858
	f) Liturgie	0	0
	g) Pastorale Zwecke	3.960	10.252
	h) Caritative Zwecke	0	0
	i) übrige Aufwendungen	15.371	33.675
	Summe sonstige Aufwendungen	846.971	275.994
Summe Aufwendungen		**1.933.119**	**1.319.018**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**159.736**	**185.925**
Aufwendungen aus Anrechnungen			
Steuern und Abgaben		232	225
Jahresüberschuss/ Fehlbetrag		**159.505**	**185.700**
Zuführung Substanzkapital		0	0
Entnahmen Substanzkapital		0	0
Zuführungen Rücklagen		177.268	366.775
Entnahmen Rücklagen		17.763	181.075
Bilanzgewinn/-verlust		**0**	**0**

JAHRESABSCHLUSS ST. PANKRATIUS, ODENTHAL

Die Kirchengemeinde St. Pankratius verfügt über die in der Übersicht aufgeführten Immobilien.

Übersicht Immobilien	
4	Kirchen und Kapellen • Pfarrkirche St. Pankratius, Altenberger-Dom-Str. 37, 51519 Odenthal • Hl. Kreuz, Kapellenweg 4, 51519 Odenthal (Klasmühle) • St. Engelbert, Kirchweg, 51519 Odenthal (Voiswinkel) • Flurkapelle St. Maria, Altenberger-Dom-Str., 51519 Odenthal
1	Pfarrhaus (Altenberger-Dom-Str. 51, 51519 Odenthal)
1	Pfarrheim (Dorfstr. 4, 51519 Odenthal)
1	Gemeinderaum (Kapellenweg 4, 51519 Odenthal-Klasmühle)
4	bebaute Grundstücke mit Miet- und Dienstwohnungen (5.474 qm Grundstücksfläche, 480 qm Mietflächen)
155	Flurstücke mit Erbbaurechten (insgesamt 83.060 qm Grundstücksfläche)
65 ha	Landwirtschaftliche Flächen, Wald

Besonders relevant für die Ergebnisrechnung waren in den Jahren 2013 und 2014 die Sanierungen der Kirchen St. Engelbert (2013: 4.704,32 Euro; 2014: 30.493,35 Euro) und St. Pankratius (2013: 21.861,99 Euro; 2014: 9.012,07 Euro). Dafür gab es Zuweisungen des Erzbistums in Höhe von 23.500 Euro im Jahr 2013 und in Höhe von 68.300 Euro im Jahr 2014. Da die für 2014 zugesagte Zuweisung noch nicht ausgezahlt wurde, steht sie zum 31.12.2014 als Forderung in der Bilanz und erhöht die Ertragsposition gegenüber dem Vorjahr. Die Maßnahmen sind im Berichtszeitraum noch nicht abgeschlossen.

Die Erträge aus öffentlichen Zuweisungen lagen im Jahr 2014 um rund 16.000 Euro unter dem Wert von 2013, weil in 2013 die Zuschüsse sowohl für 2012 als auch für 2013 vereinnahmt wurden.

Die Verwaltungsaufwendungen lagen im Jahr 2014 mit rund 13.000 Euro deutlich unter dem Wert von 2013 (rund 30.000 Euro). Ursache hierfür sind Gebühren, die 2013 im Zusammenhang mit einem Grundstücksvertrag anfielen.

Insgesamt ergab sich 2014 ein Jahresüberschuss von rund 24.000 Euro. Davon wurden rund 3.600 Euro dem Substanzkapital, der Rest den Rücklagen zugeführt. Das in der Bilanz ausgewiesene Substanzvermögen erhöhte sich durch die Neuanlage von liquidem Kapital, das nun dem Kapitalvermögen zugeordnet wurde.

Bilanz – St. Pankratius, Odenthal			
Aktiva		**2014**	**2013**
A	**Anlagevermögen**		0
I	Immaterielle	0	0
II	Substanzvermögen	0	0
	- Grundvermögen	150	150
	- Kapitalvermögen	415.515	346.522
	- Interne Darlehen	0	5.000
	Summe Substanzvermögen	415.665	351.672
III	Sachanlagen	8	8
IV	Finanzanlagen	197.533	289.478
	Summe Anlagevermögen	**613.205**	**641.158**
B	**Umlaufvermögen**		0
I	Vorräte	0	0
II	Forderungen	112.929	38.746
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	163.010	155.007
	Summe Umlaufvermögen	**275.940**	**193.753**
C.	**RAP**	**0**	**0**
Summe Aktiva		**889.145**	**834.910**
Passiva		**2014**	**2013**
A	**Eigenkapital**		
I	Substanzkapital	487.614	483.999
II	Rücklagen		
	- Allgemeine Rücklage	91.149	98.639
	- Caritasrücklage	11.532	6.813
	- Mietrücklage	490	-11.422
	- Projektrücklage	153.011	139.614
	- Kita-Rücklage	0	0
	Summe Rücklagen	256.183	233.644
	Summe Eigenkapital	**743.797**	**717.643**
B	**Sonderposten**	**0**	**0**
C	**Rückstellungen**	**3.829**	**5.629**
D	**Verbindlichkeiten**	**141.520**	**111.441**
E	**RAP**	**0**	**197**
Summe Passiva		**889.145**	**834.910**

Ergebnisrechnung – St. Pankratius, Odenthal			
Erträge		**2014**	**2013**
1	Zuweisungen	154.166	101.303
2	Zuschüsse	11.473	27.522
3	Erträge aus Grundvermögen	158.144	158.555
4	Zinsen	10.615	11.267
5	Sonstige Erträge	129.250	116.093
Summe Erträge		**463.648**	**414.740**
Aufwendungen		**2014**	**2013**
6	Personalaufwand	47.150	47.130
7	Abschreibungen	0	2.380
8	Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	11.930	9.993
9	Zinsaufwand	0	0
10	Sonstige Aufwendungen		
	a) Mieten	10.503	10.852
	b) Büro und Verwaltung	13.433	30.424
	c) Reisekosten	237	435
	d) Bewirtung	58.655	52.026
	e) Grundstück- und Gebäudebewirtschaftung	83.491	89.835
	f) Liturgie	14.889	9.049
	g) Pastorale Zwecke	34.605	32.749
	h) Caritative Zwecke	8.196	13.901
	i) übrige Aufwendungen	59.050	14.665
	Summe sonstige Aufwendungen	283.059	253.935
Summe Aufwendungen		**342.139**	**313.438**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**121.508**	**101.302**
Aufwendungen aus Anrechnungen		96.955	89.977
Steuern und Abgaben		285	302
Jahresüberschuss/ Fehlbetrag		**24.269**	**11.023**
Zuführung Substanzkapital		3.614	3.356
Entnahmen Substanzkapital		0	9.280
Zuführungen Rücklagen		111.772	58.602
Entnahmen Rücklagen		91.118	41.655
Bilanzgewinn/-verlust		**0**	**0**

JAHRESABSCHLUSS ST. LAURENTIUS, BURSCHEID

Die Kirchengemeinde St. Laurentius verfügt über die in der Übersicht aufgeführten Immobilien.

Übersicht Immobilien	
2	Kirchen • St. Laurentius, Höhestr. 10, 51399 Burscheid • Liebfrauen, Witzheldener Str. 9, 51399 Burscheid (Hilgen)
1	Pfarrhaus (Altenberger Str. 3, 51399 Burscheid)
1	Pfarrheim (Höhestr. 10, 51399 Burscheid)
1	Gemeinderaum (Witzheldener Str. 7, 51399 Burscheid (Hilgen)
4	bebaute Flurstücke mit Miet- und Dienstwohnungen (4.660 qm Grundstücksfläche, 382 qm Mietflächen)

Im Jahr 2014 erhielt die Kirchengemeinde einmalige Zuschüsse vom Erzbistum für Bauerhaltungsmaßnahmen in Höhe von knapp 144.000 Euro. Sie dienen zur Erneuerung der Fassade des Pfarrheims sowie für weitere Renovierungsmaßnahmen an der Pfarrkirche und am Pfarrhaus.

Insgesamt ergibt sich für das Wirtschaftsjahr 2014 ein hoher Jahresüberschuss von rund 133.000 Euro, der im Wesentlichen aus einmaligen Zuweisungen des Erzbistums für die Bauprojekte resultiert. Damit konnten die Rücklagen aufgefüllt werden. Ein bestehendes Darlehen über rund 57.000 Euro konnte 2014 aufgelöst werden.

In der Bilanz erhöhte sich das ausgewiesene Substanzkapital durch Neuanlage von liquidem Kapital, das nun dem Kapitalvermögen zugeordnet wurde.

Bilanz – St. Laurentius, Burscheid			
Aktiva		**2014**	**2013**
A	**Anlagevermögen**		
I	Immaterielle	0	0
II	Substanzvermögen	0	0
	- Grundvermögen	8	8
	- Kapitalvermögen	980.124	769.887
	- Interne Darlehen	0	56.640
	Summe Substanzvermögen	980.132	826.535
III	Sachanlagen	9	9
IV	Finanzanlagen	111.925	92.155
	Summe Anlagevermögen	**1.092.066**	**918.699**
B	**Umlaufvermögen**		
I	Vorräte	0	0
II	Forderungen	55.363	63.288
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	96.689	191.148
	Summe Umlaufvermögen	**152.052**	**254.436**
C.	**RAP**	**0**	**176**
Summe Aktiva		**1.244.118**	**1.173.311**
Passiva		**2014**	**2013**
A	**Eigenkapital**		
I	Substanzkapital	976.819	984.165
II	Rücklagen		
	- Allgemeine Rücklage	31.488	-62.370
	- Caritasrücklage	21.665	19.629
	- Mietrücklage	94.553	91.019
	- Projektrücklage	55.862	15.023
	- Kita-Rücklage	0	0
	Summe Rücklagen	203.568	63.302
	Summe Eigenkapital	**1.180.387**	**1.047.466**
B	**Sonderposten**	**0**	**0**
C	**Rückstellungen**	**4.709**	**0**
D	**Verbindlichkeiten**	**58.667**	**125.489**
E	**RAP**	**356**	**356**
Summe Passiva		**1.244.118**	**1.173.311**

Ergebnisrechnung – St. Laurentius, Burscheid			
Erträge		**2014**	**2013**
1	Zuweisungen	228.119	81.769
2	Zuschüsse	3.559	6.618
3	Erträge aus Grundvermögen	32.498	37.034
4	Zinsen	5.237	9.840
5	Sonstige Erträge	70.689	81.824
Summe Erträge		**340.102**	**217.086**
Aufwendungen			
6	Personalaufwand	27.363	29.948
7	Abschreibungen	0	3.880
8	Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	14.240	11.616
9	Zinsaufwand	0	0
10	Sonstige Aufwendungen		
	a) Mieten	0	340
	b) Büro und Verwaltung	20.169	11.920
	c) Reisekosten	2.846	1.548
	d) Bewirtung	10.349	11.304
	e) Grundstück- und Gebäudebewirtschaftung	86.771	116.895
	f) Liturgie	13.670	9.895
	g) Pastorale Zwecke	6.547	19.187
	h) Caritative Zwecke	3.039	4.144
	i) übrige Aufwendungen	14.956	25.426
	Summe sonstige Aufwendungen	158.348	200.658
Summe Aufwendungen		**199.951**	**246.102**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**141.151**	**-29.016**
Aufwendungen aus Anrechnungen		6.829	6.177
Steuern und Abgaben		401	416
Jahresüberschuss/ Fehlbetrag		**132.920**	**-35.609**
Zuführung Substanzkapital		3.534	6.038
Entnahmen Substanzkapital		10.880	0
Zuführungen Rücklagen		151.809	20.592
Entnahmen Rücklagen		11.543	62.240
Bilanzgewinn/-verlust		**0**	**0**

JAHRESABSCHLUSS ST. MARIÄ HIMMELFAHRT, ALTENBERG

Die Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt verfügt über die in der Übersicht aufgeführten Immobilien.

Das Land Nordrhein-Westfalen versteht sich als Eigentümer des Altenberger Domes. Die Markuskapelle ist im Besitz des Erzbistums Köln und wird ausschließlich von der Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt genutzt.

Viele dieser Gebäude werden für die Aufgaben der Kirchengemeinde selbst genutzt. Deshalb liegen die aus Vermietungen erzielten Erträge unter den insgesamt anfallenden Kosten für die Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung.

Übersicht Immobilien	
1	Kirchen und Kapellen • St. Michael, Neschener Str. 211, 51519 Odenthal (Neschen)
1	Pfarrhaus (Ludwig- Wolker- Str. 4, 51519 Odenthal)
3	Pfarrheime • Ludwig-Wolker-Str. 4, 51519 Odenthal • Michaelsheim, Neschener Str. 211, 51519 Odenthal (Neschen) • Jugendheim Blecher, Blumenweg 3, 51519 Odenthal
4	bebaute Grundstücke mit Miet- und Dienstwohnungen (8.834 qm Grundstücksfläche, 503 qm Mietflächen)
119	Grundstücke (Flurstücke) mit Erbbaurechten (insgesamt 57.198 qm Grundstücksfläche)
11 ha	Landwirtschaftliche Flächen, Wald

Die Finanzlage der Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt ist wesentlich geprägt durch die besonderen Aktivitäten im Umfeld des überregional bedeutsamen Altenberger Doms. Dazu zählen unter anderem die Künstlerhonorare mit mehr als 70.000 Euro (in der Ergebnisrechnung unter „Pastorale Zwecke"), denen zusätzliche Erträge aus Spenden und Kollekten (in der Ergebnisrechnung unter „Sonstige Erträge") gegenüberstehen.

Das ausgewiesene Substanzvermögen stieg aufgrund von wieder angelegten Wertpapieren, die nun dem Kapitalvermögen zugerechnet werden. Die Erträge aus Zuweisungen des Erzbistums lagen im Jahr 2014 deutlich niedriger als 2013, da für die Sanierung des Pfarrhauses 125.000 Euro für Bausubstanzerhaltung zugewiesen wurden.

Die Betriebskosten für den Altenberger Dom beliefen sich im Jahr 2014 auf insgesamt rund 58.000 Euro. Dazu zählten insbesondere Heizungs- und Reinigungskosten (jeweils rund 15.000 Euro). Weitere wesentliche Posten sind Strom, Blumenschmuck sowie Wartungs- bzw. Instandhaltungskosten, vor allem für die Orgel. Die Evangelische Kirchengemeinde hat sich mit rund 12.000 Euro an den Betriebskosten beteiligt.

Insgesamt schloss das Wirtschaftsjahr 2014 aufgrund der laufenden Bau- und Renovierungsmaßnahmen mit einem Verlust von rund 96.000 Euro. Zum Ausgleich wurden entsprechende Beträge den hierfür aufgebauten Rücklagen, insbesondere der Projektrücklage entnommen, so dass ein ausgeglichenes Bilanzergebnis erzielt wurde.

Bilanz – St. Mariä Himmelfahrt, Altenberg			
Aktiva		**2014**	**2013**
A	**Anlagevermögen**		
I	Immaterielle	0	0
II	Substanzvermögen	0	0
	- Grundvermögen	130	130
	- Kapitalvermögen	286.677	210.745
	- Interne Darlehen	0	0
	Summe Substanzvermögen	286.807	210.875
III	Sachanlagen	7	7
IV	Finanzanlagen	310.045	363.026
	Summe Anlagevermögen	**596.859**	**573.908**
B	**Umlaufvermögen**		
I	Vorräte	0	0
II	Forderungen	69.216	144.800
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	56.558	73.893
	Summe Umlaufvermögen	**125.773**	**218.693**
C.	**RAP**	**0**	**0**
Summe Aktiva		**722.632**	**792.601**
Passiva		**2014**	**2013**
A	**Eigenkapital**		
I	Substanzkapital	286.433	286.433
II	Rücklagen		
	- Allgemeine Rücklage	202.464	226.665
	- Caritasrücklage	14.432	16.752
	- Mietrücklage	54.160	57.665
	- Projektrücklage	81.646	148.097
	- Kita-Rücklage	0	0
	Summe Rücklagen	352.703	449.179
	Summe Eigenkapital	**639.135**	**735.612**
B	**Sonderposten**	**0**	**0**
C	**Rückstellungen**	**7.098**	**7.098**
D	**Verbindlichkeiten**	**73.240**	**46.188**
E	**RAP**	**3.159**	**3.704**
Summe Passiva		**722.632**	**792.601**

Ergebnisrechnung – St. Mariä Himmelfahrt, Altenberg			
Erträge		**2014**	**2013**
1	Zuweisungen	105.876	189.358
2	Zuschüsse	25.170	14.348
3	Erträge aus Grundvermögen	71.490	71.977
4	Zinsen	5.774	15.598
5	Sonstige Erträge	191.236	216.474
	Summe Erträge	**399.547**	**507.755**
Aufwendungen			
6	Personalaufwand	27.369	32.958
7	Abschreibungen	0	0
8	Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	9.830	8.391
9	Zinsaufwand	0	0
10	Sonstige Aufwendungen	0	0
	a) Mieten	90	90
	b) Büro und Verwaltung	43.609	53.712
	c) Reisekosten	4.294	3.930
	d) Bewirtung	8.795	10.045
	e) Grundstück- und Gebäudebewirtschaftung	123.314	252.515
	f) Liturgie	48.199	45.450
	g) Pastorale Zwecke	99.522	85.127
	h) Caritative Zwecke	21.454	33.624
	i) übrige Aufwendungen	62.873	26.193
	Summe sonstige Aufwendungen	412.150	510.686
	Summe Aufwendungen	**449.349**	**552.035**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-49.801**	**-44.280**
Aufwendungen aus Anrechnungen		46.086	44.048
Steuern und Abgaben		589	417
Jahresüberschuss/ Fehlbetrag		**-96.476**	**-88.745**
Zuführung Substanzkapital		0	47
Entnahmen Substanzkapital		0	0
Zuführungen Rücklagen		16.594	87.680
Entnahmen Rücklagen		113.070	176.471
Bilanzgewinn/-verlust		**0**	**0**

AUSBLICK

Seelsorgebereich Odenthal/Burscheid/Altenberg

Bei den übergreifenden Aktivitäten des Seelsorgebereichs Odenthal/Burscheid/Altenberg ist die im Jahr 2015 geplante Ministrantenwallfahrt nach Rom mit rund 50 Teilnehmern hervorzuheben. Der Seelsorgebereich wird im Jahr 2016 junge Menschen als Teilnehmer des Weltjugendtags in Krakau entsenden. In Planung ist ebenfalls eine Wallfahrt nach Fatima zum 100-jährigen Jubiläum im Jahr 2017.

St. Pankratius, Odenthal

Mit Heizungsreparaturen und -erneuerungen in allen drei Kirchen sowie der baulichen Sanierung von St. Engelbert und St. Pankratius plant der Kirchenvorstand derzeit umfassende Sanierungsmaßnahmen. Die Reparatur und teilweise Erneuerung der 1894 erbauten Kalksandstein-Außenmauer von St. Pankratius, die das charakteristische Erscheinungsbild der Kirche im Ort bestimmt, bilden in den kommenden Jahren ein umfangreiches Sanierungsvorhaben.

St. Laurentius, Burscheid

Die Kirchengemeinde wird ihre Seniorenarbeit noch ausbauen und plant außerdem die Einrichtung einer Jugend- und Kinderspielgruppe.

Der Kirchenvorstand plant darüber hinaus Investitionen für notwendige Sanierungsarbeiten. Die Treppenanlage an der Altenberger Straße und der Treppenzugang von der Höhestraße zum Kirchvorplatz müssen erneuert werden. Die stark ausgewaschenen Fugen im Backsteinmauerwerk und im Sockelbereich der Kirche St. Laurentius erfordern eine Sanierung. Im Innenbereich von St. Laurentius werden Haupt- und Seitenschiffe neu gestrichen, und die Beleuchtung wird erneuert.

St. Mariä Himmelfahrt, Altenberg

Die Kirchengemeinde wird das musikalische Angebot ausbauen und bei der Feier der Gottesdienste weitere Formen zur Ausgestaltung der Liturgie entwickeln. Nach der Fertigstellung von Haus Altenberg sollen Angebote der Kirchengemeinde das Programm der neuen Einrichtung ergänzen.

Wegen der Baumaßnahmen in den Vorjahren stehen vorerst keine größeren Investitionen an.

ADRESSEN UND IMPRESSUM

Herausgeber

Kath. Kirchengemeindeverband Odenthal/Burscheid/Altenberg
Ludwig-Wolker-Str. 4, 51519 Odenthal

Redaktion

Logo/Zeichnung: Walter Jansen
Konzept und Gestaltung: Glock-Druck GmbH
Oktober 2015

Adressen

St. Mariä Himmelfahrt
Pastoralbüro:
Ludwig-Wolker-Str. 4, 51519 Odenthal (Altenberg)
Tel.: 02174/4533, Fax: 02174/49357
kath-kirchengemeinde@altenberger-dom.de
www.altenberger-dom.de
Pfarrkirche:
Dom Unserer Lieben Frau zu Altenberg, Eugen-Heinen-Platz 4, 51519 Odenthal (Altenberg)
Weitere Kirche:
St. Michael, Neschener Str. 211, 51519 Odenthal (Neschen)

St. Laurentius
Kontaktbüro:
Altenberger Str. 3, 51399 Burscheid
Tel.: 02174/8471, Fax: 02174/60721
kath.pfarrbuero@kirche-burscheid.de
www.kirche-burscheid.de/katholisch
Pfarrkirche:
St. Laurentius, Höhestraße 10, 51399 Burscheid
Weitere Kirche:
Liebfrauen, Witzheldener Str. 7, 51399 Burscheid (Hilgen)

St. Pankratius
Kontaktbüro:
Altenberger-Dom-Str. 51, 51519 Odenthal
Tel.: 02202/79805, Fax: 02202/79028
pfarrbuero@pankratius-odenthal.de
www.pankratius-odenthal.de
Pfarrkirche:
St. Pankratius, Altenberger-Dom-Str. 37, 51519 Odenthal
Weitere Kirchen:
Hl. Kreuz, Kapellenweg 4, 51519 Odenthal (Klasmühle)
St. Engelbert, Kirchweg, 51519 Odenthal (Voiswinkel)